

# Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.

## MITGLIEDER-BRIEF



### Editorial

Liebe Freunde und Förderer des Roten Kreuzes, liebe Kameraden und Kameradinnen,



**Nico  
Brückmann**

die ehrenamtlichen Strukturen unseres Verbands bilden nicht nur ein festes, zuverlässiges und komplexes Hilfeleistungssystem. Sie sind auch das Rückgrat unserer Gliederung und der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

In diesem Beihefter wollen wir einzelne Bereiche unserer ehrenamtlichen Gemeinschaften und Bereitschaften vorstellen. Das breite Spektrum reicht von der Wasserwacht, dem Spielmobil, der Melzower Feldküche bis hin zum Suchdienst.

Gleichzeitig stellen wir Ihnen, wie gewohnt, viel Neues vor: Unsere Tagespflege in Lychen hat eröffnet, der Familien unterstützende Dienst erschließt sich neue Pfade und die Kreisgeschäftsstelle ist personell verstärkt worden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Stöbern auf unseren abwechslungsreichen Seiten. Bleiben Sie gesund und dem Roten Kreuz gewogen.

Herzlichst Ihr

**Nico Brückmann**

## Der Suchdienst – auch heute noch aktuell

In Fernsehsendungen wie „Vermisst“ oder „Julia Leischik sucht“ werden Familien wieder zusammengebracht oder vor langer Zeit getrennte Freunde aufgespürt. Jedoch möchte nicht jeder seinen Angehörigen so medienwirksam suchen oder sich als vermisste Person vor so vielen Menschen finden lassen.

Auch heute gibt es noch viele Menschen, die einen Angehörigen suchen, sei dieser im 2. Weltkrieg, während der Flucht kurz vor dem Mauerfall oder bei aktuellen Naturkatastrophen oder Kriegen verschollen. Die Suchenden wenden sich dann oft an den DRK-Suchdienst. „Unsere Suchdienst-Beratungsstelle wird seit 2008 ehrenamtlich betreut und seitdem berate ich Hilfesuchende“, erklärt Mandy Ladewig. Pro Jahr werden hier etwa sechs bis acht Anfragen gestellt. Auch mit der Flüchtlingswelle 2015 ist die Anzahl nicht gestiegen.

Die Anfragen sind oft mit hohen Erwartungen verbunden. Ist es in der heutigen, digitalen Welt nicht ganz einfach, jemanden zu finden? Der Fragesteller weiß jedoch manchmal weder den genauen Namen noch das Geburtsjahr des Vermissten. Er sucht beispielsweise Tante Frieda, die 1945 in einer bestimmten Straße in Berlin gewohnt hat. Gerade bei solchen Anfragen ist die Enttäuschung oftmals groß, wenn nicht geholfen werden kann.

Etwa ein Drittel der Anfragen muss zudem abgelehnt werden. Wenn beispielsweise Klassenkameraden für ein Klassentreffen gesucht werden oder volljährige Kinder den Kontakt zu den Eltern und Geschwistern selbst abbrechen, kann das Deutsche Rote Kreuz nicht helfen. Auch wenn das Leid der Angehörigen in dieser Situation nachvollziehbar ist, ist eine Suche ausgeschlossen. „Die Aufgabe des DRK-Suchdienstes ist klar definiert und erlaubt ausschließlich eine Suche nach Familienangehörigen, zu denen der Kontakt aufgrund von Kriegen, bewaffneten Konflikten oder Katastrophen (z. B. Naturkatastrophen oder Massenunfällen) abgebrochen ist“, umschreibt Mandy Ladewig ihre Arbeit. In der Beratungsstelle werden diese Anträge aufgenommen und weitergeleitet. Nach erfolgreicher Suche erhalten die Suchenden Auskunft zum Verbleib der gesuchten Person nur mit deren Einverständnis. Bei Bedarf kann der Kontakt hergestellt werden.



**Nimmt Anfragen entgegen:** Mandy Ladewig, Leiterin des Suchdienstes im Kreisverband

Immer wichtiger wird auch das Kreisauskunftsbüro (KAB) des Suchdienstes. Es kommt bei großen Events oder bei Katastrophen, wie Hochwasser, zum Einsatz. An zentralen Auskunftsstellen wird Menschen geholfen, die ihre Angehörigen suchen. Hierzu werden immer ehrenamtliche Helfer gesucht, die Daten erfassen, um über den Verbleib Auskunft zu geben, oder als Dolmetscher fungieren können.

### ! Kontakt

Interessenten können sich gern unter

Tel.: 03984 8720-41 melden.

Weitere Informationen im Internet unter  
[www.drk-suchdienst.de](http://www.drk-suchdienst.de)

# Der Chefkoch empfiehlt ...



**Zauberer am Herd:** Der Leiter der Versorgungseinheit Jens-Uwe Goll bereitet bis zu 400 leckere Portionen in der Feldküche zu

Was gibt es heute?“ – Diese Frage hört Jens-Uwe Goll, Leiter der Versorgungseinheit des Ortsverbands Melzow, in letzter Zeit häufig.

Ausgebildet, um im Katastrophenfall Helfer und Einsatzkräfte mit Speisen aus der Feldküche zu versorgen, beweist Jens-Uwe Goll sein Können in diesen Monaten wieder sehr oft.

Allein im April, Mai und Juni waren es rund 1 800 Portionen leckeres Mittagessen, die unter seiner Leitung gezaubert wurden. Egal ob bei Feuerwehrwettkämpfen, Kinderfesten oder anderen Großveranstaltungen – er kocht mit seinem Team für alle Anlässe.

Doch nicht nur als Koch ist Jens-Uwe Goll ein sehr verlässlicher und engagierter Kamerad, auch im sanitätsdienstlichen Bereich der Ortsgruppe Melzow lässt er sich einsetzen, um beispielsweise bei Absicherungen seinen Kameraden zur Seite zu stehen.

Die Melzower Feldküche, eine PROGRESS, fasst bis zu 400 Portionen warme Speisen: Erbsensuppe, Gulasch, Königsberger Klopse, Nudeln mit Tomatensoße und noch vieles mehr kann die Versorgungseinheit mit diesem Feldkochherd innerhalb kürzester Zeit zubereiten.

STEFFI SCHWARZ

## Gemeinsam, statt allein

Unter diesem Motto hat der DRK-Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim trotz einiger Herausforderungen im Juni die Tagespflege in Lychen eröffnet. Bereits im Vorfeld hatten mehrere Gäste unsere Einrichtung besucht, um sich zu informieren und anzumelden.

Schöne große und helle Räume, tolle Möbel, vor allem die Liegesessel!“ – Das war die Reaktion der ersten begeisterten Besucher. Ein tolles Feedback für unsere zuständige Pflegedienstleiterin Rita Bleek und ihr gesamtes Team, die gemeinsam in den letzten Monaten hervorragende Arbeit geleistet haben.

Einen besonderen Dank möchte Schwester Rita allen Helfern aussprechen, die sie und ihr Team tatkräftig beim Aufbauen der Möbel, beim Putzen, Kuchen backen und bei vielen organisatorischen Dingen unterstützt haben. Des Weiteren möchten wir uns ganz herzlich beim Delphin Sanitätshaus in Prenzlau bedanken, die für unsere Einrichtung kostenlos ein Pflegebett



**Familiäre Atmosphäre:** Die neue Tagespflege in Lychen wurde im Juni eröffnet

zur Verfügung gestellt haben.

Die Gestaltung unserer Räumlichkeiten erfolgte mit viel Leidenschaft, Phantasie und Herzblut. So wurden Bilder aufgehängt und Grünpflanzen sorgen für Gemütlichkeit. Damit soll unseren Tagesgästen Freude bereitet werden, denn ihr Wohlbefinden steht bei uns an erster Stelle. Es fehlen noch hier und da ein paar Kleinigkeiten, und auch die Bauarbeiten der Terrasse sind noch nicht vollständig abgeschlossen. Jedoch sind alle zuversichtlich, mit vielen fleißigen Helfern auch diese Aufgaben bewältigen zu können.

„Bei uns sind Sie genau richtig, wenn Sie ihren Tag in einer familiären Atmosphäre verbringen



möchten, tagsüber nicht gern allein sind, auf Unterstützung bei körperlichen Aktivitäten angewiesen sind und Hilfe bei medizinischer und pflegerischer Versorgung benötigen“, beschreibt Janine Schröder, Koordinatorin der Sozialarbeit, das Erfolgsrezept der neuen Einrichtung.

### ! Weitere Informationen

Interessierte können sich die Tagespflege an einem kostenlosen Probetag ansehen.  
Kontakt: Tel.: 039888 460988





**Unbeschwerter Spaß ohne Leistungsdruck:** Das DRK-Spielmobil sorgt seit über zwei Jahrzehnten für Abwechslung



**Die Autowettfahrt:** beliebt bei Groß und Klein

## Großer Spaß mit dem Spielmobil

Seit über zwei Jahrzehnten rollt das Spielmobil des Deutschen Roten Kreuzes nun schon über die Straßen. Nicht nur am Kinder- tag ist es eine beliebte Abwechslung: Es macht immer dort halt, wo Kinder sind, wo fröhliches Kinderlachen erklingt, wo Familien gemeinsam Feste feiern wollen oder wo Veranstaltungen locken. Wenn es seine große Tür öffnet, kommen Kinderträume zum Vorschein. „Was im Kinderzimmer daheim vielleicht längst seinen Reiz verloren hat, wird hier wieder voll zum

Renner. Am beliebtesten sind die Fahrzeuge für die Kleinen“, schwärmt Daniela Bressler von ihrer ehrenamtlichen Arbeit. So werden die Kinder zu Polizisten oder coolen Rennfahrern, während sie die Autos über das Pflaster jagen. Bewegungsspiele, das Schwungtuch oder Spiele wie „Vier Gewinnt“ regen dazu an, gemeinsam Spaß zu haben. Ein besonderes Highlight ist zudem die Bastelstraße: Hier entstehen aus Kinderhand Buttonanstecker oder Spiegel. Mit viel Geschick und Einfallsreichtum wird

gemalt, geschnipelt und die Buttonmaschine bedient. Schnell ist ein Geschenk für die Omi gebastelt oder ein fetziger Anstecker landet am T-Shirt.

Über 30 Einsätze fährt das Spielmobil im Jahr. „Ganz dringend werden interessierte Helfer gesucht, die Spaß haben, sich mit Kindern zu beschäftigen, bei den Einsätzen helfen wollen und mich unterstützen“, so Daniela Bressler.

KATHRIN SCHULZ

## Bei uns wird EHRENAMT ganz groß geschrieben

Viele Ehrenamtliche engagieren sich bereits neben ihrem Beruf, dem Studium oder der Schule beim Deutschen Roten Kreuz. Es sind Menschen unterschiedlichen Alters und Geschlechts, unterschiedlicher Hautfarbe und Religion und mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten. Eines haben sie jedoch alle gemeinsam: Sie helfen Menschen in Not. Das Ehrenamt des Deutschen Roten Kreuzes ist dort, wo Menschen Hilfe benötigen – sei es nach einem Verkehrsunfall, einer Naturkatastrophe, bei Absicherungen an Land oder auf dem Wasser. So unterschiedlich die Situationen sind, in denen Menschen Hilfe brauchen, so vielfältig sind auch die Aufgaben, die unsere ehrenamtlichen Helfer tagtäglich übernehmen. Das Spektrum der Tätigkeitsfelder erstreckt sich von Absicherungen im Sanitäts- und Wasserbereich, die Versorgung von Veranstaltungen über die Durchführung der ört-



**Gut vorbereitet:** Bei der KAT-Schutzübung proben auch die Ehrenamtlichen den Ernstfall

lichen Blutspendetermine bis hin zu zunehmend mehr Aktivitäten im sozialen Bereich. Unter anderem sind wir im Einsatz bei Tanzveranstaltungen, Reitveranstaltungen, Segelregatten und anderen sportlichen Events, bei betrieblichen Veranstaltungen und vielem mehr. Den Ehrenamtlichen macht es sehr viel Spaß und Freude, Menschen zu helfen, egal in welcher Situation. Jahr für Jahr sichern wir mehr Veranstaltungen ab. Das zeigt uns, dass wir populär und gefragt sind. Und es ist Werbung für uns, wenn wir uns so nach außen präsentieren und weitere Ehrenamtliche für unsere Sache gewinnen können.

In allen kleinen und großen Notlagen können sich die Menschen auf unsere Bereitschaften

und Gemeinschaften verlassen, angefangen von der Erste-Hilfe-Ausbildung über die Versorgung von Verletzten nach Unfällen bis hin zum Suchdienst. Wir sind wie eine große Familie, die es sich auf die Fahne geschrieben hat, hilfebedürftigen Menschen zu helfen. Doch unsere Familie ist nur so stark, weil wir viele sind, viele Menschen, die bereit sind, sich ehrenamtlich und unentgeltlich für das Wohl anderer einzusetzen. Hier zählt, wie in jeder Familie, jeder Einzelne und je mehr Helfer es sind, desto besser.

Ein großes Dankeschön geht an unsere Ehrenamtlichen aus den Bereitschaften und Gemeinschaften für ihre geleistete Arbeit.

SILVIO DUCHOW



# Die Wasserwacht – eine sportliche und hilfsbereite Gemeinschaft zu Wasser und zu Land



**Seit Ende April wieder einsatzbereit:** Die DRK-Wasserwacht Templin sorgt für Sicherheit

Wassersport macht Spaß. Schwimmen, Surfen oder Segeln sind ein beliebter Ausgleich für den Stress des Alltags. Doch im Wasser lauern Gefahren – oft sogar tödliche. Leichtsinns, Selbstüberschätzung und Unachtsamkeit sind Gründe für manch tragisches Ende eines Tages, der so schön begonnen hatte. Ein Glück, dass jemand am Wasser wacht: die Kameraden der DRK-Wasserwacht Templin.

Seit Ende April ist wieder traditionell die Einsatzbereitschaft hergestellt. Ein Boot liegt im Wasser am Templiner Stadtsee, ein weiteres steht startklar auf dem Bootstrailer bereit, um auch an anderen Seen schnelle Hilfe leisten zu können. Mit 98 Mitgliedern und mehr als 90 Kindern und Jugendlichen ist die Wasserwacht Templin eine große Gemeinschaft in unserem Verband. Dabei stehen Gewässer- und Naturschutz ebenso auf dem Programm wie das Suchen und Bergen von Ertrunkenen oder die Wasserrettung als wichtigste Aufgabe.

In den vergangenen Jahren sind die Anforderungen in diesem Bereich stetig gestiegen: 2016 gab es 126 Erste-Hilfe-Leistungen.

Bei Absicherungen von Großveranstaltungen mit Einsatzkräften ist die Wasserwacht nicht

nur im und am Wasser ein zuverlässiger Partner für viele Veranstalter in der Region. „Mehr als 120 Einsätze und 20 Bootseinsätze kommen so über die Saison zusammen. Die Einsatzkräfte leisten dabei in unterschiedlichsten Aufgabenbereichen über 3 480 ehrenamtliche Stunden“, berichtet Nico Köppe, Ortsgruppenleiter der Wasserwacht Templin. Mehr als 400 Stunden werden dabei dem Schwimmtraining der Wasserwachtjugend gewidmet, die durch die Ausbilderin Anke Schmidt seit Jahren betreut wird.

Auch auf eine gute Zusammenarbeit und ein gut funktionierendes Zusammenspiel mit der örtlichen Feuerwehr wird großen Wert gelegt. Die Winter- oder Schlechtwettermonate wurden deshalb aktiv zur Aus- und Fortbildung genutzt. Neben Rettungsschwimmern und Bootsführern stehen auch Rettungssanitäter und Führungskräfte zur Verfügung, die in der Lage sind, eine Einsatzgruppe zu leiten.

Die Sondereinsatzgruppe Wasserrettung wurde in der letzten Saison neun Mal zum Einsatz gerufen. Damit haben sich diese Einsätze verdreifacht. „Hilfe konnte bei einem Fischereibrand geleistet werden, ein Seegelboot wurde aus einer misslichen Lage befreit, bei der Beseitigung von Ölverschmutzungen wurde der Feuerwehr Hilfestellung gegeben, und es kam zur Vermisstensuche und Rettung einer Person aus dem Wasser“, so Köppe weiter. Auch beim Katastrophenschutz kommen unsere Kameraden der Wasserwacht zum Einsatz. Darunter waren auch einige Evakuierungen bei Bombenentschärfungen aus dem Zweiten Weltkrieg in Oranienburg. „Gesucht werden ständig aktive Menschen, die besonders auch die Reihen der Rettungsschwimmer verstärken wollen“, so Nico Köppe.

KATHRIN SCHULZ

## Wenn ich mich kurz vorstellen darf, ...



### Neu im Team:

Sabine Lehmann freut sich auf die Arbeit im DRK

mein Name ist Sabine Lehmann. Seit dem 1. März 2017 arbeite ich in der Kreisgeschäftsstelle des DRK-Kreisverbands Uckermark West/Oberbarnim in Prenzlau als Vorstandssekretärin.

Ich bin 41 Jahre alt, wohne in Prenzlau, bin verheiratet und habe zwei Kinder (17 Jahre und 4 Jahre). Erlernt habe ich den Beruf der Kauffrau im Gesundheitswesen und war mehrere Jahre in einem ortsansässigen Dienstleistungsunternehmen in Prenzlau als Sekretärin der Geschäftsleitung tätig.

Nun löse ich die bisherige Vorstandssekretärin Edelgard Böhme ab, die im Juni dieses Jahres in ihren wohlverdienten Ruhestand geht.

Von meinen neuen Kollegen wurde ich sehr herzlich aufgenommen. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen, die vor mir liegen, und hoffe, dass ich noch viele Jahre für das DRK tätig sein kann.

### Impressum

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.  
Stettiner Straße 5, 17291 Prenzlau  
Tel.: 03984 872021, Fax: 03984 872040  
Internet: [www.drk-umw-ob.de](http://www.drk-umw-ob.de)

**Redaktionsbeirat:** Nico Brückmann (V.i.S.d.P.), Dagmar Neumann, Sybille Trantow. **Fotos:** DRK-Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.

